[16312] **Anstatt Rundschreibens!**

Breslau, den 1. April 1896.
Moltkestraße 3.

P. P.

Hierdurch teile ich ergebenst mit, daß ich am heutigen Tage meine Sortimentsbuchhandlung an Herrn Walther Rolffs aus Schweidnitz verkauft habe.

Die Einwilligung der betreffenden Herren Verleger vorausgesetzt, übernimmt Herr Rolffs sämtliche Disponenda aus Rechnung 1895, sowie das in Rechnung 1896 Gelieferte, während die O.-M. 1896 von mir bezahlt wird.

Herr Rolffs hat eine mehr als zwanzigjährige buchhändlerische Thätigkeit hinter sich und besitzt alle Eigenschaften, das Geschäft in der bisherigen soliden Weise fortzuführen.

Meinem langjährigen Kommissionär Herrn Heinrich Matthes (Curt von Funke) in Leipzig sage ich an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank für die stets prompte und liebenswürdige Vertretung meiner Firma.

Ebenso danke ich den zahlreichen Herren Verlegern, welche mir Konto eröffnet hatten, für ihr Vertrauen und bitte sie, solches auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Hugo Winkler.

[16313] P. P.

Anschließend an die obige Bekanntgebung des Herrn H. Winkler sei ergebenst bemerkt, daß ich das Geschäft unter der Firma:

Hugo Winkler,
Buchhandlung und Antiquariat
Inh. Walther Rolffs

in derselben soliden Weise fortführen werde, und bitte die Herren Verleger, auch mir durch Konto-Eröffnung gütigst behülflich zu sein.

Die Disponenda aus Rechnung 1895 übernehme ich — das Einverständnis der Herren Verleger vorausgesetzt — ebenso das in Rechnung 1896 gelieferte Kommissionsgut.

Herr Heinrich Matthes (Inh. Curt von Funke) in Leipzig hatte die Güte, meine Kommission zu übernehmen, und wird derselbe stets mit Kasse versehen sein, um fest Verlangtes bei Kredit-Verweigerung einlösen zu können.

Eine mehr als zwanzigjährige Thätigkeit im Sortiment, die den Firmen:

Wilh. Gottl. Korn, Verlag u. Sortiment in Breslau,
C. Helfs Sort. (Lehmann & Wentzel) in Wien,
J. G. Schmitz'sche Buchhdlg. (A. Lesimple) in Köln,
Th. Kaulfuß'sche Buchhdlg. (R. Rehring) in Liegnitz,
Friese & Lang, Barsortiment in Wien,
R. Lechners Hof- u. Univ.-Buchh. in Wien

angehört, sowie eine solche in den Kunstanstalten Albert Frisch in Berlin, „Graphos" Böhrer, Gorter & Comp. in München und Georg Bürenstein & Comp. in Berlin setzen mich bei hinreichenden Geldmitteln in den Stand, das von Herrn Winkler übernommene Sortiment mit bestem Erfolg zu führen.

In dem überaus belebten und stetig wachsenden Oderthorviertel und in nächster Nähe der königl. Universität, des königl. Friedrich-Gymnasiums, zahlreicher Volksschulen, einer landwirtschaftlichen Lehranstalt gelegen, blüht dem Geschäft ein reger Aufschwung. Zudem übernehme ich eine ausgebreitete und feste Kundschaft u. beschränke mich ohne Führung von Nebenartikeln auf Pflege des reinen Sortiments, unter besonderer Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Litteratur.

Meinen Bedarf beabsichtige ich sorgfältigst selbst zu wählen, dagegen sind mir unverlangte Zusendungen von Prospekten, Cirkularen, Preisherabsetzungen und Antiquariats-Katalogen stets willkommen.

Indem ich höflichst bitte, von meiner Anzeige entsprechend Notiz zu nehmen, empfehle ich mich und zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst

Walther Rolffs,
i. Fa. Hugo Winklers Buchhandlung und Antiquariat

[16388] Berlin, den 1. April 1896.
C., Scharrnstrasse 11.

P. P.

Hiermit erlaube ich mir die Mitteilung zu machen, dass infolge des im Dezember vor. Jahres eingetretenen Ablebens meines Mannes die von ihm mir hinterlassene Verlagsbuchhandlung in Firma **Wilh. Schultze's Verlag** mit dem heutigen Tage käuflich an

Herrn L. Grieben jun. hierselbst,

ohne Forderungen und Aussenstände übergeht. Mitübernommen werden von Herrn L. Grieben jun. nicht die älteren Artikel der Theologie, welche zunächst noch in meinem Besitze verbleiben, dagegen wird Herr L. Grieben jun. die Güte haben, einstweilen die Auslieferung derselben, jedoch nur gegen bar, zu besorgen. Das bisher unter der Firma: Wohlgemuth's Buchhandlung (Wilh. Schultze) hierselbst betriebene Sortiment lasse ich mit dem heutigen Tage eingehen. Herr L. Grieben jun. übernimmt für mich die Verrechnung der Aussenstände des Verlages, während die Ostermessregulierung des Sortimentsgeschäftes, sowie der Ausgleich der Rechnungsbezüge aus dem ersten Quartal 1896 noch von mir erledigt wird.

Herrn **K. F. Koehler** in **Leipzig** drücke ich für die Dezennien hindurch bewiesene gewissenhafte Wahrnahme der Interessen der Buchhandlung meinen besten Dank aus.

Hochachtungsvoll

Angelica Schultze
in Fa. Wilh. Schultze's Verlag

[16389] Berlin, den 1. April 1896.
C., Scharrnstrasse 11.

P. P.

Aus dem vorstehenden Rundschreiben bitte ich zu ersehen, dass die seit dem Jahre 1850 hierselbst bestehende Verlagsbuchhandlung in Firma **Wilh. Schultze's Verlag** mit dem heutigen Tage ohne Forderungen und Aussenstände käuflich in meinen Besitz übergeht. Ich beabsichtige die übernommene Verlagshandlung unter der veränderten Firma:

Wilh. Schultze's Verlag (L. Grieben jun.)

in sonst unveränderter Weise fortzuführen.

Die Besorgung der Kommission bleibt in Händen des Herrn K. F. Koehler in Leipzig.

Hochachtungsvoll

L. Grieben jun.

Frankfurt a. Main, im April 1896.
Schillerstrasse 12.

[16392] P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich hierselbst am 1. April d. J. unter der Firma

Karl Scheller

eine Buchhandlung verbunden mit Antiquariat errichtet habe.

Als Unterlage zu derselben erwarb ich das Lager und die Kontinuationen der Firma Ernst Neumann vormals H. Bechhold und hoffe, gestützt auf ausreichende Mittel und auf ausgedehnte Beziehungen in Frankfurt a. M., sowie auf die Erfahrungen, welche ich mir in einer langjährigen Thätigkeit in angesehenen Häusern (Carl Heymanns Verlag, Berlin, Wolff & Hohorst, Hannover, Fr. Wagner'sche Univ.-Buchhandlg., Freiburg i. Br., Jaeger'sche Sort.-Buchhandlung, Frankfurt a. M.) erworben habe, auf einen Erfolg meines Unternehmens. — Ich fühle mich in dieser Annahme bestärkt durch die Empfehlungen, welche die Herren M. Abendroth, Dr. Bechhold, A. Detloff und Moritz Diesterweg der Lebens- und Entwickelungsfähigkeit der von mir erworbenen Grundlage im Börsenblatt Nr. 57 vom 10. März 1896 angedeihen liessen, und glaube deshalb um so mehr auf eine freundliche Unterstützung der geehrten Herren Verleger rechnen zu dürfen.

Meinen Bedarf wähle ich sorgfältigst selbst, dagegen ist mir unverlangte Zusendung von Prospekten, Cirkularen, Preisherabsetzungen und Antiquariats-Katalogen in vierfacher Anzahl stets erwünscht. Bei bedeutenden Unternehmungen bitte ich die Herren Verleger, sich möglichst vor Erscheinen mit mir in Verbindung setzen zu wollen.

Die Herren Carl Fr. Fleischer in Leipzig und H. Oetinger in Stuttgart haben meine Vertretung freundlichst übernommen und werden stets in der Lage sein, fest Verlangtes bei Kreditverweigerung bar einzulösen.

Einige der angesehensten Firmen hatten bereits die Güte, mir Konto zu eröffnen, wofür ich ihnen auch an dieser Stelle danke, und indem ich die Herren Verleger bitte, mir mit Vertrauen zu begegnen und mich durch Kontoeröffnung zu unterstützen, empfehle ich mein Unternehmen auch Ihrem geschätzten Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Karl Scheller.

Referenzen:

Deutsche Bank, Berlin-Frankfurt a/M.
Remigius Sauerländer, Verlagsbuchhändler in Frankfurt a. M.
Carl Fr. Fleischer in Leipzig.

Die Remittenden der Firma Ernst Neumann liess ich durch meinen Kommissionär ohne Spesennachnahme den Kommissionären der Empfänger bereits zustellen.

[15951] Mit dem heutigen Tage verlegte ich meine Geschäftsräume nach **Finkenstraße 2** und bitte, hiervon gef. Notiz zu nehmen.

München, 1. April 1896.

Georg D. W. Callwey,
Verlagsbuchhandlung.